

# eine welt

Unterrichtsanregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I

**VON LEHRERN  
FÜR LEHRER**



(K)ein Spiel  
ohne Grenzen | Seite 6

Globales Lernen zeigt  
Gesicht(er) | Seite 10

Grüne Jobs per Internet | Seite 13

News, Service,  
Impressum | Seite 16

## **Online um die Welt**

»Brasilien hat viele Gesichter!«:  
Der erste E-Learning-Kurs des Projektes  
»Eine Welt in der Schule« | Seite 3



Wolfgang Brünjes,  
Projekt »Eine Welt in der Schule«

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht ganz so umfangreich wie die Sonderausgabe im April – aber genauso lesenswert – präsentiert sich die zweite Ausgabe von »eine welt« in diesem Jahr. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt diesmal auf Internetaktivitäten. Auch wenn wir das Internet bereits als etwas Selbstverständliches betrachten, so haben wir doch zuweilen immer noch sehr viel Respekt, dieses »Medium« – außer als Rechercheinstrument für die nachmittäglichen Hausaufgaben – im Unterricht zu platzieren. Häufig kommen Äußerungen wie »Ich glaube, ich kenne mich nicht gut genug aus« oder »Die Kinder sind doch bereits so häufig online, da muss es in der Schule nicht auch noch sein.«

Allerdings: Ebenso wie im traditionellen Unterricht – na, sagen wir mal – ab und zu bestenfalls »unbefriedigende Stunden« vorkommen, kann auch in Online-Kursen, beim Chatten und beim Online-Spielen etwas schief gehen. Aber: Versuch macht klug! Wie wir überall in der Öffentlichkeit sehen können, haben junge Menschen mit der intensiven Nutzung des Internets keine Probleme. Notebook aufgeklappt oder Smartphone aus der Tasche geholt, die App aktiviert und schon geht es los auf der Datenautobahn. Diesen Umstand sollten wir für unsere Arbeit nutzen. Die intensive Nutzung kann dazu führen, dass der Reiz des Neuen auf der Strecke bleibt. Denn wahr bleibt weiterhin: Die Bewältigung einer schulischen Pflichtaufgabe hat mit Sicherheit nicht den Reiz eines Chats mit Freunden. Der Versuch, ob wir Kinder und Jugendliche für einzelne Themen per Internet stärker motivieren können, ist es aber wert! Schief gegangen ist leider etwas bei der Produktion unserer schon erwähnten Sonderausgabe. Die mitgelieferte CD-ROM enthält nicht alle angekündigten Dateien: Die Heftausgaben von »eine welt« sowie zwei Zeitschriftenartikel fehlen. Sie haben zwei Möglichkeiten, trotzdem an die Daten zu gelangen: Entweder Sie laden sie von unserer Website herunter oder Sie nehmen mit uns Kontakt auf und wir senden Ihnen eine Ersatz-CD mit den vollständigen Daten zu. Juniausgabe – da war doch was? Richtig! Die Ferien stehen an. Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts »Eine Welt in der Schule«, wünschen wunderbar erholsame und/oder extrem anregende Sommerferien. Selbstverständlich können Sie uns auch während dieser Zeit erreichen!



Nun auch komplett: Die Ersatz-CD mit allen angekündigten Daten erhalten Sie über unsere Online-Präsenz.

Wolfgang Brünjes

# Brasilien hat viele Gesichter!

**Mit einem Internetkurs über Brasilien hat das Projekt »Eine Welt in der Schule« seine Bildungs- und Schulungsangebote in die digitale Online-Welt verlängert. Der E-Learning-Kurs ist Ergebnis einer Fortbildungstagung des Projekts.**

**Text** Wolfgang Brünjes

**V**om Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ, Schillerstraße 59, 10627 Berlin, [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)) in Berlin inspiriert, beschäftigen wir uns im Projekt »Eine Welt in der Schule« seit einiger Zeit mit dem Auf- und Ausbau von E-Learning-Kursen zur entwicklungspolitischen Bildung. Die Kurse, die das EPIZ zur Verfügung stellt, richten sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II.

Wir gehen aber davon aus, dass in Zukunft auch im Unterricht der jüngeren Jahrgangsstufen entsprechende Angebote in größerem Ausmaß nachgefragt werden und sich die Gewichtung im Schulalltag in diese Richtung verlagert. Aus diesem Grund entwickelten wir einen E-Learning-Kurs, der in den Klassenstufen 4 bis 7 bearbeitet werden kann.

## E-Learning – Warum eigentlich?

In der Nutzung von E-Learning-Kursen sehen wir erhebliche Vorteile. Schülerinnen und Schüler können z.B. ihr Lerntempo selbst bestimmen, Aufgaben nach Belieben wiederholen, auch in großen Lerngruppen aktiv mitwirken und sind im Allgemeinen über das Medium motiviert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit der Bearbeitung eines E-Learning-Kurses die Medienkompetenz zu stärken. Um eines aber deutlich zu machen: Wir wollen mit unserem E-Learning-Kurs

nicht in Konkurrenz zum Präsenzunterricht und zu »traditionellen« Lernformen und Methoden treten. Wir verstehen unser Online-Angebot als Ausbau, Erweiterung und Ergänzung des »analogen« Unterrichts.

## Zielsetzung des Kurses

Geplant wurde der Kurs »Brasilien hat viele Gesichter!« auf einer Lehrerfortbildungstagung des Projekts »Eine Welt in der Schule«. Zusammen mit den Tagungsteilnehmern – Lehrkräften aus der Grundschule und aus der Sekundarstufe I – entwickelten wir ein inhaltliches Grundgerüst. Die Lernplattform enthält Module, die ein Grundwissen über Brasilien vermitteln (z. B. über Geografie, Geschichte, Wirtschaft). Darüber hinaus gibt es Module über Musik, Sport, Ernährung etc., die Einblicke in die Kultur geben. Dies alles nicht nur über reine Textdokumente, sondern ganz variabel und spielerisch auch über Abstimmungen, Umfragen, Tests, Zuordnungsspiele, Lückentests, Kreuzworträtsel usw. Eine Reduktion auf reines Fakten- oder Datenlernen

Eines von vielen Gesichtern: Der Kurs setzt auf individuelle Geschichten von Menschen

möchten wir bei dem Kurs vermeiden. Wichtig ist uns, dass der Alltag und die Lebensumstände der brasilianischen Bevölkerung durch die Beschäftigung mit dem Kurs deutlich werden. Da der E-Learning-Kurs sich an jüngere Schülerinnen und Schüler richtet, war uns bei der Erstellung die Fokussierung auf Identifikationsfiguren wichtig.

Dazu stellen wir in dem Kurs Personen aus verschiedenen Bevölkerungsschichten und Regionen des Landes vor, die einige Gesichter Brasiliens abbilden. Unter anderem haben wir dazu ein Video eingestellt, das altersgerecht sehr lebensnah die Lebensumstände eines Mädchens aus einer Mittelschichtsfamilie in Brasilia dokumentiert (Die Sendung mit der Maus – Folge: 2012/10, Brasilien Spezial),



eine Audio-Slideshow über einen Jungen von der Insel Vitoria im Angebot und einen illustrierten Text über ein Mädchen aus dem Amazonasgebiet aufgenommen. Wichtig ist uns auch, dass die Lehrkräfte und die Kinder und Jugendlichen mit einem Kurs arbeiten, der sie technisch nicht überfordert. Mit Moodle haben wir eine einfach zu nutzende Plattform gefunden, für die nur geringe technische Vorkenntnisse (Computer, Kopfhörer, Online-Zugang, Webbrowser) benötigt werden.

In unserem Kurs handelt es sich bei einem Teil der Aufgaben um Pflicht-, beim anderen Teil um Wahlaufgaben. So können leistungstärkere Schülerinnen und Schüler bereits weitere Aspekte des Themenfeldes »Brasilien« bearbeiten, während andere sich intensiver mit einzelnen Schwerpunkten auseinandersetzen. Die Einteilung der Pflicht- und Wahlaufgaben kann von den Nutzern (Lehrkräfte) jederzeit verändert werden.

Die Textseiten sind z. T. in mehreren Lesekompetenzstufen eingestellt, so dass auch leseschwache Schülerinnen und Schüler mitarbeiten können. Zusätzlich liegt für die Schülerinnen und Schüler ein Begleitheft vor.

### Der Kurs im Unterrichtseinsatz

Erprobt haben wir den Kurs »Brasilien hat viele Gesichter!« in zwei 5. Klassen in einer Bremer Oberschule. Beide Klassen sind sog.

»Netbook-Klassen«, das heißt jedes Kind verfügt während der Schulzeit über ein eigenes internetfähiges Netbook. Vorab erhielten die Schülerinnen und Schüler eine zweistündige Einführung. Dabei wurden Kennwörter mitgeteilt, die Anmeldeprozedur sowie das allgemeine Arbeiten mit dem Kurs vorgestellt und durchgespielt. Im Verlauf des mehrmonatigen Kurs arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in der Regel in einer Doppelstunde pro Woche an den Inhalten.

Besonders positiv wirkte sich neben der Medienvielfalt (Videosequenzen, Fotos, Audiodateien), die in den Kurs eingebunden ist, auch unterschiedliche Aktivitäten wie Kreuzworträtsel, Lückentexte, Abstimmungen, Quiz aus. Ein weiterer Vorteil des Brasilienkurses ist es, dass einzelne Aktivitäten ein- oder ausgeschaltet werden können. Mit Hilfe weniger Mausklicks kann so der Inhalt des Kurses ausgeweitet bzw. vermindert oder erst zu einem späteren Zeitpunkt freigeschaltet werden. Ein Teil der o. g. Aktivitäten sind sicherlich erst in höheren Jahrgangsstufen einsetzbar. Durch die Reduzierung einzelner Aktivitäten kann der Kurs »Brasilien hat viele Gesichter!« jedoch bereits ab der 4. Klasse eingesetzt werden.

Da viele Aktivitäten automatisch ausgewertet werden können, bedeutet dies eine Arbeitszeiterparnis auf Seiten der Lehrkraft.

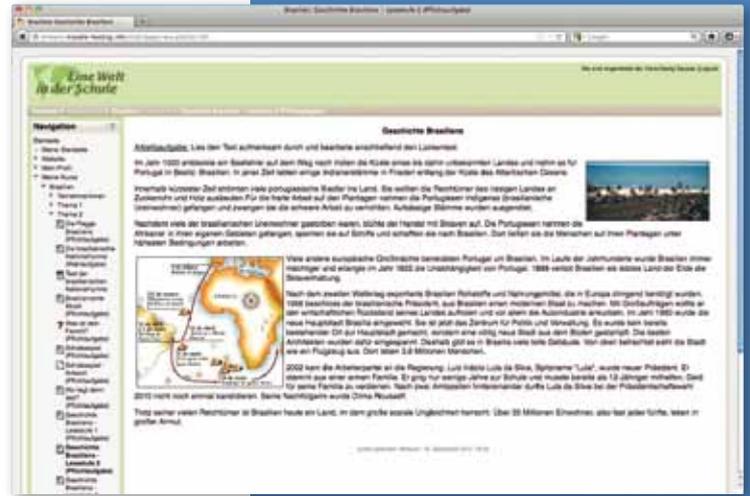
Mit wenigen Mausklicks kann man sich so z. B. einen Überblick über das Vorankommen der Klasse im Allgemeinen oder über den Lernzuwachs bei einzelnen Kindern informieren.

### Was sagen die beteiligten Schüler und Lehrer zu dem Kurs?

Erfreulich sind die Rückmeldungen, die wir bisher zu dem Kurs bekommen haben. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Kinder äußerten sich überwiegend positiv.

Besonders erwähnenswert fanden die Lehrer, dass in einem E-Learning-Kurs Medieninhalte eingepflegt werden können, die im »normalen« Unterricht so nicht zur Verfügung stehen. Außerdem ist die Individualisierung des Lerntempos ein oft genannter positiver Gesichtspunkt. Die sofortige Rückmeldung der Ergebnisse, die den Kindern eine entsprechende Motivation gibt, ist ein weiterer positiver Aspekt, der häufig genannt wird. Auch die Kinder fanden Gefallen an dem Kurs. Aufgaben wie »Musik hören«, Quiz lösen, Kreuzworträtsel bearbeiten usw. standen durchweg hoch im Kurs. Am besten abgeschnitten hat jedoch das Modul »Stephanie, Emmanuel & Co.« (Portraits). Die Schülerinnen und Schüler hatten dort die Aufgabe, sich mit Hilfe von bereitgestellten Filmen, Audiodateien, Diaschauen, Texten und Abbildungen über das Leben gleichaltri-

# Brasilien bei Projekt »Eine Welt in der Schule«



E-Learning als Teil des Schulunterrichts etabliert sich immer mehr. Oben: Screenshot vom Brasilien-Kurs des EWildS-Projekt

Der Kurs selbst setzt sich aus 10 Modulen mit zahlreichen, unterschiedlichen Aktivitäten zusammen.

**1. Einführung**

- »Welches Foto gehört zu welchem Land«
- »Gesichter Brasiliens« (Diaschau)

**2. Basisinformationen**

- »Olá! Bom dia!« (Google-Übersetzung)
- »Grün – Gelb – Blau« (Flagge)
- »Hino Nacional Brasileiro« (Nationalhymne)
- »Samba, Forró und Pop« (Musik)
- »Groß, größer, am größten?: Brasilien – Deutschland« (Schiebespiel)
- »Wo liegt denn das?« (Kartenarbeit)
- »Von der Entdeckung bis heute« (Lückentext)

**3. Portraits »Stephanie, Emmanuel & Co.«**

- Stephanie und ihre Familie aus Brasília (Film)
- Emmanuel und seine Geschwister aus Recife (Film)
- Celina aus São Pedro (Text)
- Yasmin aus Rio de Janeiro (Text)
- Antonio aus Vitória (Dia/Audio)
- Ana aus Rio de Janeiro (Text)
- Socorro Barbosa aus São João do Cupari (Film)

**4. Sport**

- »Fußball & Co.« (Internetrecherche)

**5. Ernährung**

- »Bom apetite – Guten Appetit!« (Internetrecherche)

**6. Regenwald**

- »Der WWF am Amazonas« (Film/Aufgabe)
- »Tropischer Regenwald« (Text/Kreuzworträtsel)
- »Rund um den Regenwald/Tierquiz Regenwald« (Quiz)

**7. Wirtschaft/Kinderarbeit/Fairer Handel**

- »Was kommt eigentlich aus Brasilien?« (Quiz)
- »Sidnei und der Orangensaft« (Text und Aufgabe)
- »Pedro« (Song und Aufgabe)
- »Fairer Handel – Fairer Preis« (Internetrecherche und Film)

**8. Checkliste für einen Abschlusstest**

**9. Abschlusstest**

**10. Rückmeldung – Feedback**

» einewelt.moodle-hosting.info

ger Kinder in Brasilien zu informieren. Über 80 Prozent der Schülerinnen und Schüler gaben in einem anonymisierten Feedback an, dass sie »viel« oder »sehr viel« Spaß bei der Bearbeitung dieser Aufgabe hatten.

So wundert es auch nicht, dass über 75 Prozent äußerten, dass ihnen die Arbeit mit dem Kurs insgesamt »viel« oder »sehr viel« Spaß bereitet hat, 90 Prozent waren der Meinung, dass sie »viel« oder »sehr viel« Neues über Brasilien gelernt haben und über 70 Prozent fanden das Arbeiten mit dem Kurs interessanter als den üblichen Unterricht.

**Kostenfreie Nutzung des Kurses!**

Den E-Learning-Kurs »Brasilien hat viele Gesichter!« stellen wir Schulen bzw. Lehrerinnen und Lehrern kostenfrei zur Verfügung. In dem Kurs ist ein Begleitheft für die Schülerinnen und Schüler sowie eine Lehrerhandreichung als PDF-Dokument eingepflegt. Bei Interesse richten wir einzelnen Klassen einen eigenen Kursraum ein, so dass Sie den Kurs mit Ihrer Lerngruppe bearbeiten können. Nach Kontaktaufnahme erhalten Sie von uns die Zugangsdaten und die notwendigen Bearbeitungsrechte – Aktivitäten können so z. B. ein- oder ausgeschaltet, Fragestellungen verändert und neue Inhalte hinzugefügt werden.

In der Folgezeit möchten wir den Kurs weiterhin optimieren, d. h. Inhalte aktualisieren

oder gänzlich neu einpflegen sowie zusätzliche Aufgabentypen entwickeln. Vorschläge aus der Praxis sind jederzeit willkommen.

Übrigens: Parallel dazu arbeiten wir an einem E-Learning-Kurs zum Thema »Fairer Handel«. Hier entwickeln wir mit Bremer Lehrkräften den Kurs »Gemeinsam gerecht – Eine interaktive Lernplattform« für die Jahrgänge 4 bis 6. Dieser Kurs wird bis Ende 2013 erstellt und soll ebenso wie der Brasilien-Kurs außer Textarbeiten auch Abstimmungen, Umfragen, Tests, Zuordnungsspiele und vieles mehr enthalten – allesamt Aktivitäten, die Schülerinnen und Schülern einen attraktiven Zugang zu dem Themenfeld ermöglichen.

**Kontaktdaten**

Projekt »Eine Welt in der Schule«/Grundschulverband e.V.  
Universität Bremen – FB 12 (Sportturm Raum 5120),  
Bibliothekstraße, 28359 Bremen  
Telefon: 0421/218-6 97 75  
E-Mail: einewelt@uni-bremen.de  
www.weltinderschule.uni-bremen.de



**Der Autor** Wolfgang Brünjes ist ausgebildeter Sekundarstufe-I-Lehrer mit den Fächern Erdkunde und Biologie. Seit 1992 arbeitet er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt »Eine Welt in der Schule«.

FOTOS: JAN RAEDSCHELDERS (ISTOCKPHOTO.COM); WOLFGANG BRÜNJES; PROJEKT »EINE WELT IN DER SCHULE«



## (K)ein Spiel ohne Grenzen

Das entwicklungspolitische Browser-Spiel »NO GAME – Armut wird gemacht« von SODI (Solidaritätsdienst-international e.V.) holt die Jugendlichen dort ab, wo sie sich tummeln: im Internet. Das Point-and-Click-Adventure zeigt, was absolute Armut im Globalen Süden bedeutet.

Text Ettina Zach



Mit dem Internet auf den Weg in andere Welten: NO GAME zeigt, was ein Leben in Armut mit sich bringen kann, wen Armut betrifft und wie Armut gemacht wird

**D**ie politische Notwendigkeit für eine Veränderung innerhalb der Gesellschaft mit Blick auf die globalen Herausforderungen ist weitestgehend bekannt und akzeptiert. Dies zeigen die unternommenen politischen Schritte, u. a. die Formulierung der Millenniumsentwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDGs), Lokale Agenda 21 oder auch der Rio+20-Prozess. Die Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) sind (inter)nationaler Bezugsrahmen für Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit. Der tatsächliche Kenntnisstand über die MDGs und damit über die Entwicklungspolitik im Allgemeinen ist bei den Bundesbürger/-innen jedoch gering. Im Jahr 2010 erfragte das VENRO-Projekt »Deine Stimme gegen Armut« die Bekanntheit der MDGs und dahinterliegende Themen in der deutschen Bevölkerung. Immerhin sechs von zehn Befragten haben von den Zielen gehört, allerdings konnten nur 8 Prozent auch kon-

cret ein Ziel benennen. Bei jungen Menschen waren die MDGs und deren Problemfelder unterdurchschnittlich bekannt: nur jeder dritte Befragte zwischen 14 und 29 Jahren hatte von den Zielen gehört.

### Entwicklungspolitik beginnt im Kopf

Die aktuelle Studie »Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation« des WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderung) benennt, dass die erforderliche Transformation im Sinne einer nachhaltigen und gerechten Entwicklung unter anderem »tiefgreifende Änderungen von (...) Lebensstilen...« braucht. Junge Menschen – als Mitglieder der Demokratie von heute und morgen, als Generation der Zukunft, die noch viel stärker als bisher dazu beitragen müssen wird die Zukunft nachhaltig und gerecht zu gestalten – benötigen dazu Informationen, Kenntnisse und Kompetenzen zu globalisierten Prob-

lemlagen und individuellen, (gesamt)gesellschaftlichen, globalen Handlungsoptionen.

Die Berliner Nichtregierungsorganisation SODI realisiert seit über 20 Jahren Selbsthilfefprojekte der Entwicklungszusammenarbeit. Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit sind wichtiger Bestandteil der Aktivitäten. Entwicklungspolitik beginnt für SODI hier – im eigenen Kopf, vor der eigenen Haustür, im eigenen Land. SODI möchte junge Menschen mit entwicklungspolitischen Themen dort abholen, wo sie sich tatsächlich tummeln. Vor allem Computer, Handy und Internet können hierbei von großem Interesse sein, wenn man einer Studie von BITKOM (2011) folgt. Die Studie »Jugend 2.0 – eine repräsentative Untersuchung zum Internetverhalten von 10- bis 18-Jährigen« besagt, dass 98 Prozent der Jugendlichen online sind. Ein Internetzugang ist den Jugendlichen fast genauso wichtig wie gute Schulnoten. Ein eigener Computer ist wichtiger als Sport oder ein Haustier. Beliebteste Tätigkeiten im Internet sind die Informationssuche (76%), das Anschauen von Filmen und Videos (73%), das Chatten mit Freunden (65%) und das Hören von Musik (63%). Auch die 16. Shell Jugendstudie betont: »Neben dem Elternhaus als politischer Sozialisationsinstanz und der Schule kommt insbesondere den Medien bei der Aneignung von eigener politischer Kompetenz eine Schlüsselrolle zu«. Für SODI ist klar: Internet und Digitale Medien sind wichtige Sozialisationsräume und Lebensrealität junger Menschen und demnach auch zeitgemäße »Lernorte«.

Daher hat SODI im Herbst 2012 das Online-Spiel »NO GAME – Armut wird gemacht« und begleitende Materialien für Lehrende und Multiplikator/-innen konzipiert und erstellt. Das Spiel ist geeignet für junge Menschen ab 14 Jahren. Es ermöglicht einen Vergleich zur eigenen Lebensgestaltung und -situa-

## »Das Spiel ermöglicht einen Vergleich zur eigenen Lebensgestaltung und -situation«

## INFO

## NO GAME – Armut wird gemacht

Dieses Spiel ist ein Browser-Spiel in drei Levels. Es kann am PC oder Mac mit Internet-Zugang verwendet werden und dauert ungefähr 30 Minuten. NO GAME greift Themen der Multimedia-Ausstellung »KEIN SCHICKSAL – Armut wird gemacht« auf. Ausstellung und Online-Spiel können ergänzend eingesetzt werden.

» [www.nogame.sodi.de](http://www.nogame.sodi.de)

tion. Ein Perspektivwechsel in das Leben anderswo im Globalen Süden wird unterstützt. Das Point-and-Click-Adventure gibt einen Einblick, was absolute Armut bedeuten, welche Herausforderungen ein Leben in Armut mit sich bringen kann, wen Armut betrifft und wie Armut gemacht wird. Diese Begegnung mit einer anderen Lebenswelt – völlig verschieden vom eigenen individuellen Alltag – schärft die Wahrnehmung für globale Fragen. Das Spiel regt dazu an, über unterschiedliche Lebensverhältnisse und globale Verantwortung nachzudenken.

NO GAME zeigt in verschiedenen Episoden unterschiedliche Dimensionen von Armut, stellt die Spieler/-innen vor Schwierigkeiten des Alltags, wie sie exemplarisch in absoluter Armut in Ländern des Globalen Südens entstehen können. Auf die Auswahl eines Avatars, also einer künstlichen Person bzw. eine/-s grafische/-n Stellvertreters/-in des/-r Spielers/-in, wurde bewusst verzichtet, um einerseits die Bildung oder Stärkung von Stereotypen zu verhindern und um andererseits Einfühlen, Perspektivwechsel und Empathie zu unterstützen. Die Spielenden müssen aus der Ich-Perspektive unterschiedliche Herausforderungen zu den Themen Bildung – MDG 2, Gesundheit – MDG 6, Arbeit, globale Partnerschaft – MDG 1 und MDG 8 bewältigen, schlüpfen zwar in die Haut eines/r Anderen, jedoch spielen sie aus eigenem Blickwinkel. Die Herausforderungen können sie anhand des Spiels selbst erleben und bewältigen.

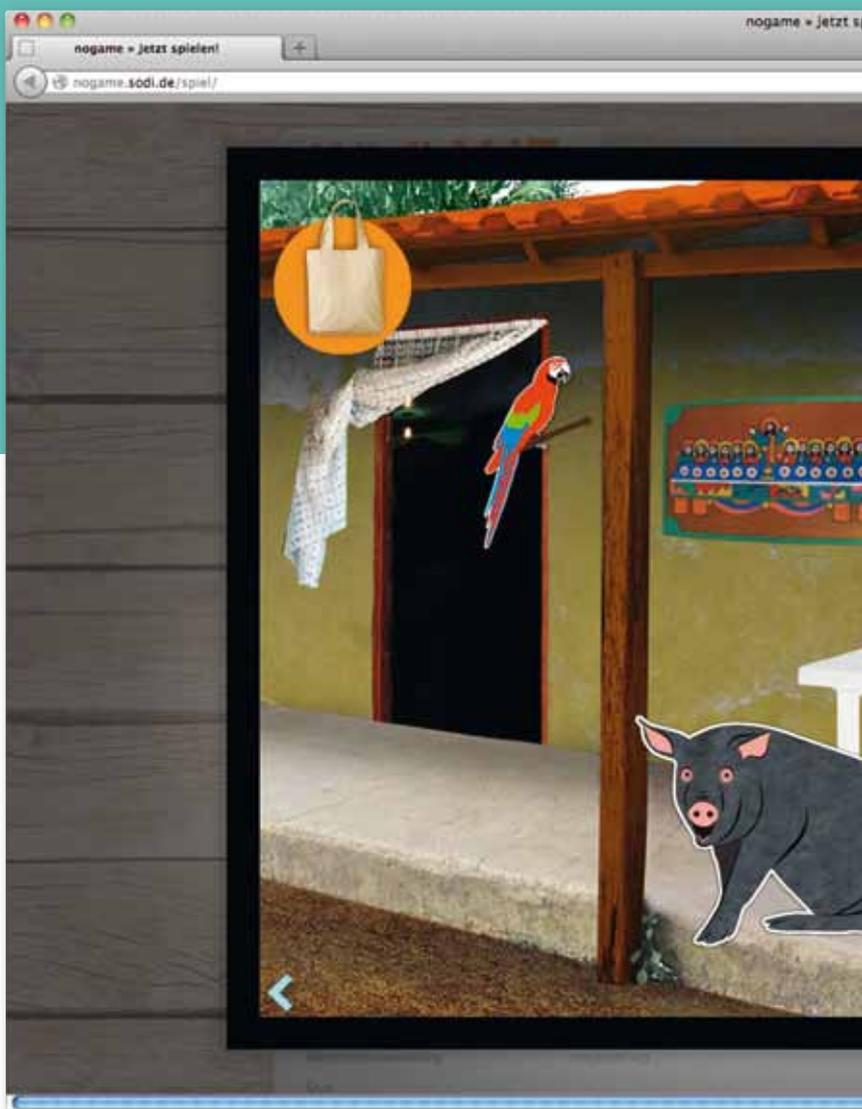
### Erkennen von Vielfalt

Das Spiel ist auf einer umfassenden Online-Plattform eingebettet. Die Plattform bietet einen ergänzenden Infopool mit Hintergrundinformationen, Videos und Engagement- bzw. Handlungsmöglichkeiten. Eine Quizabfrage ermöglicht spielerisch die Nachschau auf Gesehenes, Erlebtes und Gelerntes. Die Plattform gibt Anregungen für den Unterricht,

damit eine sinnvolle und nachhaltige Einbindung in den Schulalltag gut funktioniert. Damit das Spiel im Rahmen des Schulunterrichts ansprechend vor- und nachbereitet sowie mit Themen verschiedener Unterrichtsfächer (z. B. Ethik, Arbeitslehre, Kunst, Politik, Sozialkunde, Geografie) ohne großen Aufwand verknüpft werden kann, ist Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufen I und II entstanden, das als Download bereitsteht oder bei SODI angefordert werden kann. Das Unterrichtsmaterial beinhaltet Hintergrundinformationen und Übungsvorschläge zu den Themen, die als Grundlage zur Vor- und Nachbereitung dienen. Die Übungsvorschläge zielen ab auf den Erwerb verschiedener Kernkompetenzen aus den Kompetenzbereichen Erkennen von Vielfalt, kritisches Bewerten, Motivation für nachhaltiges Handeln – angelehnt an den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums

für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Des Weiteren beschreibt ein ausführlicher Lösungsweg in Bild und Schrift die Aufgaben und Stationen des Online-Spiels und gibt Anregungen für thematische Anknüpfungspunkte im Unterricht.

Bisher wird das Spiel positiv aufgenommen, was sich in zustimmender Resonanz, positiven Feedbacks und Publikationen auf anderen Online-Plattformen und in Offline-Medien und dementsprechender Nachfrage ausdrückt. Über 30 Plattformen, die für Globales Lernen relevant sind, weisen auf das Online-Spiel und begleitende Materialien hin. Die Online-Plattform [nogame.sodi.de](http://nogame.sodi.de) wurde im Zeitraum 16. Oktober 2012 (Launch) bis 20. April 2013 bereits über 5500 Mal aufgerufen. Die verschiedenen Spielbestandteile des Online-Spiels »NO GAME – Armut wird gemacht« wurden über 6000 Mal gestartet. Sowohl Lehrende, Multiplikator/-innen, Schüler/-innen als auch Förderinstitutionen





Bildung, Gesundheit, Arbeit: Über diese drei Levels erfahren die Spieler/-innen, dass Armut viele Gesichter und viele Ursachen hat. NO GAME ermöglicht einen Perspektivwechsel sowie verschiedene Dimensionen von Armut selbst zu erleben und zu bewältigen

des Projekts schildern erfahrene Eindrücke und Erlebnisse mit dem Spiel als positiv. Lehrende und Schüler/-innen bewerten vor allem die mediale Abwechslung, den Einsatz des Internets und des PCs zur Vermittlung relevanter Inhalte als positiv. Für Schüler/-innen unterstützt der spielerische Aspekt das Annehmen der Inhalte, was die Darstellung einer beispielhaften Workshop-Auswertung zeigt: Von 20 nach einer Workshop-Einheit anonym befragten Schüler/-innen gaben 14 im Fragebogen in freier Formulierung an, dass ihnen am Workshop das Online-Spiel am besten gefallen habe. Im Schulnotensystem von 1 bis 6 bewerteten 13 das Spiel mit der Note Gut. Allen hatte das Spiel Themen gezeigt, die sie noch nicht kannten. Positiv bewerten die Lehrenden den Mix von Online- und Offline-Zugängen, also die Ergänzung des Online-Spiels mit vor- und nachbereitenden Übungsvorschlägen, die es ermöglichen, das Spiel unkompliziert und sinnvoll in Unter-

richtseinheiten einbetten zu können. Ebenso schätzen sie die Übertragung des Spiels in die Lebensrealität der jungen Menschen durch vorgeschlagene Anregungen zu Handlungs- und Engagementmöglichkeiten.

Bemerkenswert, aber keinesfalls erstaunlich ist, dass sich junge Menschen problemlos, fast wie selbstverständlich durch das Spiel navigieren, wohingegen Erwachsene oder ältere Menschen die Nutzung des Online-Spiels manchmal als Herausforderung empfinden. Einige nennen sogar eine Hemmschwelle, digitale Medien im Bereich Globales Lernen einzusetzen.

SODI hofft durch die Bereitstellung von Online-Spiel und -Plattform NO GAME und begleitenden Materialien Lehrende und Multiplikator/-innen dabei unterstützen zu können, diese Hemmschwelle gegebenenfalls zu überwinden und mit digitalen Methoden mehr junge Menschen für globale Inhalte interessieren und begeistern zu können.

## Fachpromotion

INFO

Die Fachpromotor/-innen sind Bestandteil des ersten bundesweiten Promotor/-innenprogramms, das von der Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke (agl), der Stiftung Nord-Süd-Brücken (SNSB) und dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) umgesetzt wird. Finanziert wird das Programm vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und von verschiedenen Bundesländern, hier dem Land Berlin.



**Die Autorin** Ettina Zach studierte in Wien Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Seit 2008 arbeitet sie bei SODI im Bereich Bildungsarbeit – Globales Lernen. Seit April 2013 ist sie Fachpromotorin für Globales Lernen Digital bei SODI.

FOTO: MARTIN WEINHOLD



## Globales Lernen zeigt Gesicht(er)

**Von Bremen nach Kamerun: Auf der Online-Seite »CHAT der WELTEN« können Lehrer/-innen und Schüler/-innen auf vielfältigen Wegen digital in den Globalen Süden reisen. Ziel der Internet-Präsenz ist es, einen lebendigen Eindruck zu vermitteln, wie Menschen in anderen Kultur- und Klimakreisen leben.**

Text Carolina Oslath

**M**it vielen Fragen wird die Mitarbeiterin des Chat der Welten im Klassenraum begrüßt: »Experimentieren wir heute wieder oder sind wir im Computerraum?«. Heute steht ein Live-Chat mit einem Jugendlichen aus Kamerun auf dem Programm, also bereiten die Schülerinnen und Schüler zunächst in Kleingruppen ihre Fragen vor und chatten dann mit Vincent Kamgang aus Maroua. Alle Fragen dürfen gestellt werden, vom Lieblingessen über den Berufswunsch, aber auch, ob in der Gegend von Maroua – im hohen Norden Kameruns – schon etwas vom Klimawandel zu bemerken ist.

Die globale Erwärmung und ihre Folgen in den unterschiedlichen Erdteilen sind nämlich das Dauerthema der Klima-AG, die seit 2011 an drei verschiedenen Bremer Schulen stattfindet. Angeleitet von einer CHAT-Mitarbeiterin beschäftigen sich je 8 bis 12 Schüler/-innen der 5. und 6. Klassen ein halbes Jahr lang zwei Schulstunden pro Woche mit The-

men rund um den Klimawandel. Sie gehen dabei den Fragen nach:

- Was verursacht den Klimawandel und was passiert dabei?
- Welche Folgen hat das für die Menschen und die Natur in Deutschland, in afrikanischen Ländern und in Indien?
- Was können wir tun, um das Klima zu schützen? Wozu sind wir selbst bereit?
- Wie soll unser Leben in Bremen in 30 Jahren aussehen und wie nicht?

Zur Erkundung dieser Fragen werden in der AG zunächst verschiedene Experimente durchgeführt, um z. B. die Eigenschaften von Treibhausgasen kennenzulernen und zu verstehen, wie das mit dem Klimawandel funktioniert. Das geht auch im normalen Klassenzimmer: Ein Glas Wasser mit ein paar Tropfen Universalindikator wechselt durch das in der Atemluft enthaltene CO<sub>2</sub> die Farbe, wenn man durch einen Strohhalm lange genug hineinpustet. Mit Essig und Backpulver lässt sich

CO<sub>2</sub> herstellen, das – aufgefangen in einem Luftballon – zum Löschen einer Kerze eingesetzt werden kann. Das Konzept der Treibhausgase mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften verstehen so auch jüngere Kinder, die noch keinen Chemie-Unterricht haben.

Sind die Grundlagen erst einmal klar, wird der eigene Alltag untersucht: Was hat mein Schokoriegel, was haben meine Fußball-Schuhe mit dem Klimawandel zu tun und warum hat die Schule (k)eine Solaranlage auf dem Dach? Was kann ich tun, um das Klima zu schützen und wozu bin ich überhaupt bereit?

Immer wieder werden außerdem die Folgen des Klimawandels für Menschen in anderen Regionen thematisiert, zum einen mit Hilfe der Informationen auf der CHAT der WELTEN-Webseite ([www.chatderwelten.de](http://www.chatderwelten.de)), zum anderen mit Live-Chats oder per E-Mail-Austausch mit Menschen aus verschiedenen Ländern des Globalen Südens. Ziel ist es dabei, den Schüler/-innen einen lebendigen Ein-



Entlang am 8. Längengrad:  
Vom Klimahaus in Bremerhaven geht die virtuelle Reise über Sardinien und Kamerun in die Antarktis



druck zu vermitteln, wie Menschen rund um den Globus leben, wie sich ihre Lebensbedingungen durch den Klimawandel ändern und was in Deutschland und anderen Ländern an Anstrengungen erforderlich sein wird, um sich an die Veränderungen anzupassen bzw. einen weitergehenden Klimawandel möglichst gering zu halten.

Die Seiten der »Klima-Abteilung« des CHATs orientieren sich dabei an den Inhalten des Klimahauses 8° Ost in Bremerhaven und wurden in Kooperation mit dem dortigen Lehrerfortbildungs-Institut erstellt. Zum Beginn des nächsten Schuljahres soll außerdem eine überarbeitete und aktualisierte Version der Seite online gehen, die ein deutlich altersdifferenziertes Arbeiten mit den Materialien noch besser ermöglicht. Jüngere Schüler/-innen können eine Reise an verschiedenen Stationen entlang des 8. Längengrades erleben, lernen Menschen in Bremen, Sardinien, Kamerun, Samoa und der Antarktis kennen und

entdecken anhand vieler Bilder, Animationen und einleitender Texte, wie der Klimawandel die Bedingungen für Mensch und Natur verändert.

Ältere Schüler/-innen können dann auch mal vom 8. Längengrad abweichen und sich die Veränderungen z. B. in Brasilien und Indien anschauen, es werden auch die eigenen Anteile der Länder an der Treibhausproduktion und die politischen Bemühungen zur Begrenzung stärker dargestellt.

Herzstück der Arbeitsgruppen und Projekttag bleibt aber der Kontakt zu Menschen rund um den Globus via Internet – wie auch bei allen anderen Themen und Angeboten des CHAT der Welten.

### Was ist der CHAT der WELTEN?

Der CHAT der WELTEN ([www.chatderwelten.de](http://www.chatderwelten.de)) ist ein internetgestütztes Programm, welches vielfältige Informations- und Kommunikationsangebote zu umwelt- und entwick-

lungspolitischen Themen für Lehrkräfte und ihre Schüler/-innen bereithält. Kernstück und gleichzeitig der namensgebende Faktor des Programms ist das Angebot, direkt mit nationalen und internationalen Experten/-innen sowie mit Schulklassen in den Ländern des Globalen Südens in virtuellen Austausch zu treten. Diese Livechats sind oft eingebunden in einen oder mehrere Projekttag und werden von CHAT-Mitarbeiter/-innen begleitet.

Derzeit werden im Rahmen des Programms CHAT der WELTEN die Themen Fairer Handel, umwelt- und sozialverträgliche Fernreisen, Globalisierung, Lernen aus Migration sowie Klimawandel aktiv betreut.

Das Programm CHAT der WELTEN wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert, eine Teilnahme am Programm ist für Schulen kostenlos. Zahlreiche Themen des CHAT der WELTEN wurden als Projekte der UN-Dekade für Bildung für Nach- ▶

## »Die Live-Chats zwischen den Schülern hier und dort werden immer wieder als Highlights erlebt«

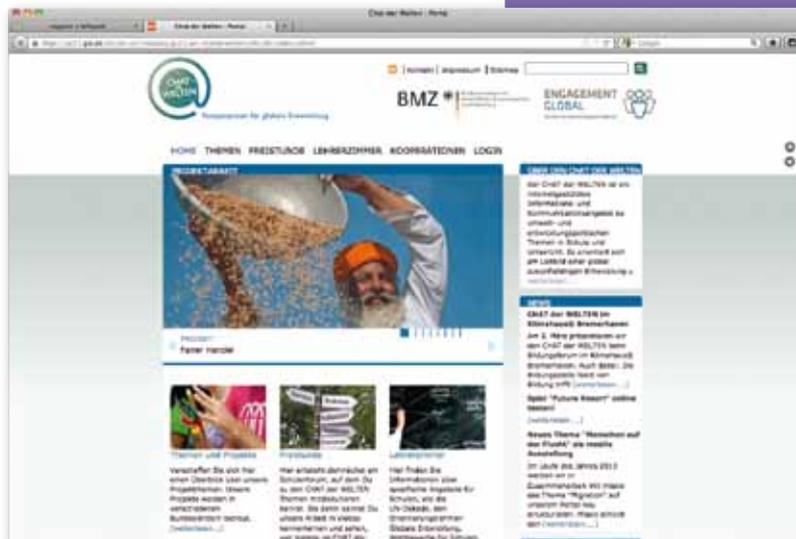
haltige Entwicklung ausgezeichnet. Seit 2012 trägt die ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH die Verantwortung für die Umsetzung des Programms CHAT der WELTEN.

### In Kontakt kommen – Schwierigkeiten und ihre Überwindung

Zurück im Klassenraum der Klima-AG bedeutet der direkte Austausch mit Menschen in anderen Ländern immer auch Organisationsaufwand, der oft einen Lerneffekt für die Schüler/-innen hat. Nicht immer funktioniert das Internet in Kamerun oder es läuft nur sehr langsam – unterschiedliche Lebensumstände werden schnell deutlich, wenn der Chat-Partner von tagelangen Stromausfällen berichtet, gleichzeitig aber auch erzählt, dass es eine groß angelegte Initiative zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Lande gibt.

Im ersten Kontakt sind oft die Fremdsprachen und die Zeitunterschiede eine Herausforderung – meist findet das CHAT-Team jedoch Kooperationspartner, die Deutsch oder zumindest Englisch sprechen oder die Chats werden im Fremdsprachen-Unterricht vorbereitet und begleitet.

Die Chatpartner/-innen sind oft bereit, sich zeitlich an den Rhythmus der deutschen Schule anzupassen und die Frage »Wie spät ist es jetzt bei euch?« macht sich als Einstieg immer gut. Sollte so ein direkter Austausch mal nicht möglich sein, sei es wegen des Zeitunterschiedes oder wegen technischer Schwierigkeiten, stellt die CHAT der WELTEN-



Fairer Handel, Klimawelten, Migration: Startseite des Infoportals CHAT der WELTEN

Plattform aber auch Online-Arbeitsräume zur Verfügung, in denen ein zeitlich versetzter Austausch stattfinden kann, an dem trotzdem (im Gegensatz zu E-Mail) die ganze Gruppe teilhaben kann. Natürlich haben nur angemeldete Gruppenmitglieder Zugang zu diesen Arbeitsräumen.

### Reaktionen der Schüler/-innen

Schülerinnen und Schüler sind oft vom Einsatz moderner Kommunikationsmittel im Unterricht begeistert, müssen aber in den CHAT-Projekten auch ihren eigenen Umgang damit überdenken. Der Austausch z. B. auch darüber, ob bestimmte Kommunikationsmittel wie Facebook und Skype in den verschiedenen Ländern gebräuchlich sind, wie selbstverständlich die Nutzung des Internets ist und die häufige zeitliche Verzögerung geben Anlass zum Perspektivenwechsel und vermitteln den Schüler/-innen ein Bild des Alltages in anderen Ländern, das sie oft viel mehr berührt als reine Beschreibungen es könnten.

Sie lernen ganz konkrete Menschen kennen, die sich niemand »pädagogisch wertvoll« ausgedacht hat und deren Aussagen durchaus auch heiße Auseinandersetzungen provozieren können, wenn klar wird, dass sich das Leben in anderen Erdteilen von unserem zum Teil stark unterscheidet. So berichtete ein Chatpartner aus dem Niger selbstverständlich von seinen drei Ehefrauen, was unter den Schüler/-innen zu angeregten Diskussionen führte. Klar wird dabei immer wieder, dass es keine einfachen Urteile und Lösungen für komplexe Sachverhalte geben kann.

Die Live-Chats werden immer wieder als Highlights erlebt, die sich gut in die Behandlung des übergreifenden Themas einfügen und es alltagsnäher und handlungsrelevanter werden lassen. So heißt es denn auch im Abschluss-Statement einer Teilnehmerin ei-

## INFO

### CHAT der WELTEN

Der CHAT der WELTEN orientiert sich am Leitbild einer global zukunfts-fähigen Entwicklung und kombiniert seit 2003 die Vermittlung von fachlichem Wissen, den Einsatz neuer Medien und den authentischen Dialog zwischen Nord und Süd. Zahlreiche Themen des CHAT der WELTEN wurden als Projekte der UN-Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet und 2011 wurde das Gesamtprojekt als Maßnahme in den Nationalen Aktionsplan der UN-Dekade aufgenommen.

» [www.chatderwelten.de](http://www.chatderwelten.de)

nes Projekttag zu Indonesien: »Ich fand an unserem Workshop besonders toll, dass wir einen Live-Chat mit einer Umweltschützerin aus Indonesien hatten. Außerdem haben wir viele Informationen zu Kultur, Umwelt, Geografie und Wirtschaft bekommen.« Oder mit den Worten »meiner« Sechstklässler: »Jetzt haben wir Freunde in Afrika!«



**Die Autorin** Carolina Oslath ist Entwicklungssoziologin und freiberufliche Bildungsreferentin. Sie arbeitet zu Themen der Nachhaltigen Entwicklung und begleitet den Bereich »Klimawelten« im Programm CHAT der WELTEN.

# »Grüne« Jobs per Internet

Um Schülerinnen und Schüler für Berufe in der Zukunftsbranche Erneuerbare Energien zu begeistern und zu gewinnen, bietet das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) E-Learning-Materialien zur Bildung und Berufsorientierung auf seiner Online-Plattform an.

Text Iken Draeger



Der Aufbau einer auf erneuerbaren Energien basierenden Energieversorgung, die Steigerung der Energieeffizienz und die Verbreitung energiesparender Verhaltensweisen wird unseren Lebensstil deutlich beeinflussen. Eine radikale Wende in der Energieversorgung wird zu neuen Formen der Mobilität, des Wohnens, des Konsums und des Umgangs mit Energie führen«, so heißt es im Online-Kurs »Bereit zur Wende«.

Aber sind die jungen Menschen darauf vorbereitet? Sind sie bereit mitzumachen? Haben sie die Hintergrundinformationen und kennen sie die Stellschrauben der Energiewende? Können sie abschätzen, welche Auswirkungen ihre Lebensweise in anderen Teilen der Welt hat? Und noch viel wichtiger, haben sie den Mut und die Motivation, neue Wege zu gehen, sich selbst zu hinterfragen, Widersprüche auszuhalten und trotzdem rationale Konsumentenscheidungen zu treffen? Das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) hat sich mit diesen und ähnlichen Fragen u. a. im Forschungsprojekt »e-fit: Sich lebenslang beruflich qualifizieren im Zukunftsfeld Erneuerbare Energien« auseinandergesetzt und darauf fußend E-Learning-Materialien zu erneuerbaren Energien und speziell zur Berufsorientierung entwickelt, erprobt und ins Netz gestellt: [www.ufu.de/bildung](http://www.ufu.de/bildung).

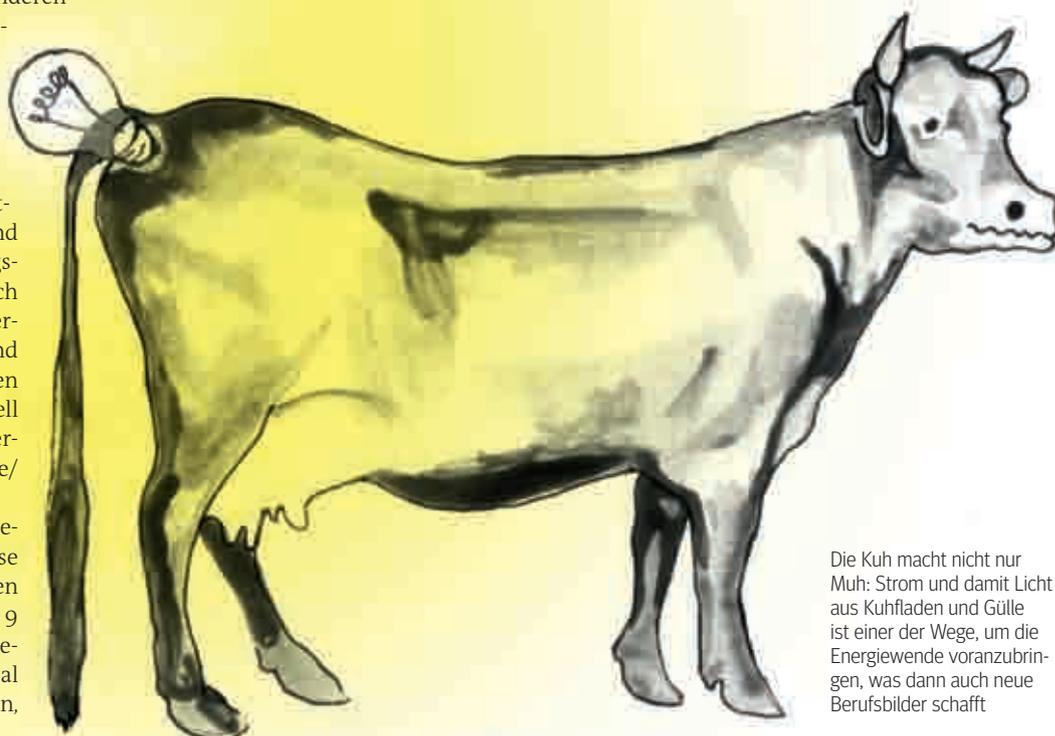
Anhand eines Online-Kurses zur Berufsorientierung und fünf weiterer Kurse zu den einzelnen Energieträgern können Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 verschiedene Ausbildungsberufe im Bereich der erneuerbaren Energien medial erkunden und Kompetenzen erwerben,

die speziell für Berufe in dieser Branche bedeutsam sind. Zu diesen vom Wissenschaftsladen Bonn identifizierten Kompetenzen gehören u. a. das Interesse an Umwelt- und Energiefragen, das Verständnis für technische Zusammenhänge, das schnelle Erfassen von Fachtexten, mathematisch-logisches Denken und die Fähigkeit zur Recherche. Außerdem werden Kompetenzen im selbstregulierten und kooperativen Lernen, Präsentationsfähigkeit sowie Medienkompetenz trainiert, die neben einer fachlichen Qualifizierung in jedem Beruf gefordert sind. Der Kompetenzerwerb erfolgt durch die Kombination verschiedener Lernformen in sich abwechselnden Gruppenarbeits- und E-Learning-Phasen.

Mit der Auswahl der Lerninhalte und -zugänge wird sichergestellt, dass sowohl technisch-naturwissenschaftlich interessierte Jugendliche als auch Schülerinnen und Schüler mit geisteswissenschaftlichen sowie kaufmännischen und mediengestalterischen Präferenzen erreicht werden.

## Interesse wecken für »grüne« Berufe

Die Online-Kurse wollen nicht nur informieren und sensibilisieren, sondern auch durch provozierende Fragestellungen, »verblüffende Fakten«, »Schlagzeilen« und »Heldengeschichten« (Kapitelüberschriften) zum Nachdenken über gesellschaftliche Veränderungen anregen und Handlungsimpulse geben.



Die Kuh macht nicht nur Muh: Strom und damit Licht aus Kuhfladen und Gülle ist einer der Wege, um die Energiewende voranzubringen, was dann auch neue Berufsbilder schafft

## Unabhängiges Institut für Umweltfragen

Das UfU ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Es initiiert und betreut wissenschaftliche Projekte, Aktionen und Netzwerke, die öffentlich und gesellschaftlich relevant sind, auf Veränderung ökologisch nachhaltiger Zustände drängen und die Beteiligung der Bürger benötigen und fördern. Mittlerweile arbeiten 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem 1990 gegründeten Institut in verschiedenen Projekten im In- und Ausland – in den Fachgebieten Klimaschutz & Umweltbildung, Umweltrecht & Partizipation sowie Ressourcenmanagement & Umweltkommunikation. Die UfU-Werkstatt als offener Bereich mit verschiedenen Themen und Projekten fungiert als Keimzelle für neu entstandene Bereiche. Die Arbeit des UfU ist mitgliederorientiert. Derzeit unterstützen etwa 200 Mitglieder mit ihrer Freizeit und ihren Geldbeiträgen die Arbeit des Instituts. UfU verfügt über Büros in Berlin und Halle.

» [www.http://ufu.moodle-kurse.de/pluginfile.php/80/mod\\_resource/content/1/Bio\\_20120829\\_start.htm](http://ufu.moodle-kurse.de/pluginfile.php/80/mod_resource/content/1/Bio_20120829_start.htm)

Die UfU-Bildungsseite bietet eine Vielzahl von Lernmaterialien für unterschiedliche Altersgruppen



Der Online-Kurs Berufsorientierung beginnt mit einer kurzen Einführung in die Bedeutung erneuerbarer Energien für die Energiewende. Darauf folgen eine Wissensabfrage in Form eines Quiz und ein Überblick zu den Ausbildungschancen in der Branche. In der anschließenden Projektarbeit »Jobgenerator EE« wählen die Lernenden einen dualen Ausbildungsberuf aus und erkunden für diesen das Arbeitsfeld der erneuerbaren Energien. Fiktive Stellenanzeigen zu 17 technischen, kaufmännischen und weiteren Berufen, die direkt in die Nutzung erneuerbarer Energien eingebunden sind, Filme und fachspezifische Links helfen bei der Recherche. Zur Auswahl stehen Berufe wie Brunnenbauer/-in, Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heiz- und Klimatechnik, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Bürokaufmann/-

kauffrau, Chemielaborant/-in, Landwirt/-in und Technische/-r Zeichner/-in. Anhand eines Leitfadens sammeln die Jugendlichen Informationen zum Ausbildungsgang. Sie suchen ein Unternehmen in ihrer Region, das im Bereich erneuerbarer Energien aktiv ist und auf ihren Ausbildungsberuf passt und setzen sich auch mit der Unternehmensphilosophie auseinander.

### Nachhaltigkeit im Fokus

Wie die anderen Kurse orientiert sich auch der Online-Kurs Bioenergie an den Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Neben dem Erwerb von System-, Wirksamkeits- und Handlungswissen zur Biomassenutzung in Deutschland geht es um die weltweiten sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Konsequenzen unserer steigenden Nachfrage nach Energiepflan-

zen. Bioenergie ist ein Multitalent, wenn wir uns vergegenwärtigen, wofür Biomasse im festen, flüssigen und gasförmigen Zustand alles nutzbar ist. Gleichzeitig ist sie aber auch Sorgenkind Nummer 1 unter den Erneuerbaren. Denn durch ihre Nutzung hierzulande hinterlassen wir einen Fußabdruck in anderen Teilen der Welt. Um diesen Zusammenhang zu erschließen, untersuchen die Jugendlichen im Bioenergiekurs u. a. die globalen Auswirkungen der steigenden Nachfrage nach Biokraftstoffen, setzen sich mit Flächenkonkurrenzen, »Landgrabbing«, Armut, Klima- und Umweltbilanz durch Abholungen bzw. Monokulturen auseinander und veranstalten eine Talkshow zur Frage »Tank oder Teller?«. Die Argumente für die Diskussion erarbeiten sie sich selbstständig anhand der Infotexte, Grafiken, Filme und weiterführenden Links im Online-Kurs. Die Medienvielfalt eröffnet zum einen verschiedene kognitive und emotionale Zugänge für unterschiedliche Lerntypen, zum anderen hat sie positive Auswirkungen auf die Motivation und Konzentration der Lernenden – wie die Evaluation gezeigt hat.

Neben der Analyse nicht-nachhaltiger Produktionswege werden im Online-Kurs mögliche Lösungen für eine nachhaltige Biomassenutzung hervorgehoben, z.B. Effizienzsteigerung bei der Energieumwandlung, modernen Technologien wie Holzpellettheizungen, neueste Entwicklungen in der





Mobil mit Biomasse: Alternative Kraftstoffe aus nachwachsenden Energiepflanzen sind Teil der erneuerbaren Energien

FOTOS: CHRISTOPH ROSSMEISL (PIXELO.DE); PRIVAT

Forschung zur Verwertung von Reststoffen, Zertifizierungssysteme, Änderungen im Nutzerverhalten und alternative Wirtschaftsprozesse nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip.

### Interaktive Aufgaben und Lernwerkzeuge

Nachhaltigkeitsaspekte spielen auch in den interaktiven Aufgaben im Online-Kurs eine Rolle, die eine zentrale Komponente zur Unterstützung selbstregulierter Lernprozesse bilden. Die Aufgaben sind praxisorientiert auf das Berufsfeld der erneuerbaren Energien ausgerichtet und variieren je nach Aufga-

**»Die Angebote wecken bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse an Berufen im Bereich der erneuerbaren Energien«**

bentyp und kognitiver Anforderung in ihrem Komplexitätsgrad: Erinnern, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten und Kreieren. Es gibt Multiple-Choice-Aufgaben, Verifikationsaufgaben, Zuordnungsaufgaben nach dem Drag-and-Drop-Prinzip, Skalierungsaufgaben zum Schätzen und Bewerten, Lückentexte und Rechenaufgaben.

Mithilfe des tutoriellen Feedbacks in den Aufgaben und verschiedener digitaler Lernwerkzeuge können die Jugendlichen ihre individuellen Lernstrategien optimal umsetzen. Zu den Werkzeugen gehören Markierungs- und Notizwerkzeuge für die Textarbeit sowie virtuelle Sammelmappen, in denen Aufgaben, Kapiteltexte, Filme etc. zur wiederholten Bearbeitung abgespeichert werden können. Sämtliche in die Kurse integrierte Medien haben eine selbsterklärende Struktur, sodass sie flexibel und lernzielorientiert eingesetzt werden können. Die einfache Navigation wird u. a. erreicht durch die farbige Markierung bereits bearbeiteter Kapiteltexte in der Inhaltsstruktur, ein Verlaufsprotokoll, welches Transparenz bisheriger Lernaktivitäten ermöglicht, ein Aufgabenprotokoll, welches den Status der bearbeiteten Aufgaben anzeigt, und die Möglichkeit, den Zwischenstand am Ende jeder Sitzung zu speichern. Als weitere Lernhilfe steht ein umfangreiches Glossar zur Verfügung mit Erläuterungen zu den Fachbegriffen in den Kapiteltexten.

### Motivationssteigerung durch selbstgesteuertes Lernen

Die Schaffung eines virtuellen Lernorts ermöglicht die Flexibilisierung des Lernprozesses, denn die Jugendlichen bestimmen in den Selbstlernphasen am Computer eigenständig über ihr Lerntempo und die Organisation ihres Lernprozesses. Darüber hinaus birgt der Einsatz digitaler Medien große Motivationspotentiale, die eine Grundvoraussetzung für jeden selbstgesteuerten Lernprozess sind. Wesentlich für die Ausbildung von intrinsischer Motivation sind nach Krapp die Befriedigung des Autonomiebestrebens, das Kompetenzerleben und die soziale Eingebundenheit. Lernszenarien, die selbstreguliertes Lernen verlangen, können ein Weg sein, um diese drei Grundbedürfnisse zu erfüllen. Dem-

entsprechend sollte mit den Online-Kursen eine Lernumgebung geschaffen werden, die sicherstellt, dass sich die Schülerinnen und Schüler in ihren Handlungen als eigenständig und initiativ erleben, den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen und in sozialen Kontakt zueinander treten können.

Inwieweit das gelungen ist und der Aufbau der E-Learning-Materialien sowie die vorgeschlagene Lerneinheit motivationssteigernd wirken, hat die Technische Universität Dresden, Fachbereich Psychologie des Lehrens und Lernens, anhand von Probeläufen an fünf Schulen evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass mit den Online-Kursen das Interesse der Schülerinnen und Schüler an erneuerbaren Energien im Allgemeinen und an Berufen im Bereich der erneuerbaren Energien im Speziellen geweckt sowie Wissen über erneuerbare Energien vermittelt werden kann und dies mit einem vergleichsweise kurzen Zeitaufwand von etwa acht Stunden. Von den Jugendlichen und Lehrkräften positiv bewertet wurden die umfassende Information über erneuerbare Energien sowie die gelungene Mischung aus Text, Bild, Film und Spiel.

### UfU-Bildungsangebote

Die Online-Kurse sind auf einer Moodle-Plattform eingestellt und über die Bildungsseite des UfU kostenlos zugänglich: [www.ufu.de/bildung](http://www.ufu.de/bildung). Dort finden sich noch weitere Materialien zum Download, sowohl für den Schulunterricht als auch für den Kita- und Weiterbildungsbereich. Aktuell entwickelt das UfU im Projekt »Erneuerbare Energien in der Lehrerbildung verankern!« neue Ausbildungskonzepte zu Themen rund um die Energiewende. Die Konzepte geben zahlreiche Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht. Eine Zwischenversion kann bereits auf der Projektseite heruntergeladen werden: [www.ufu.de/lehrerbildung](http://www.ufu.de/lehrerbildung).



**Die Autorin** Iken Draeger arbeitet als Projektleiterin am Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU) in Berlin. Ihre Schwerpunkte sind E-Learning, Konzeption von Bildungsmaterial und Lehrerfortbildungen.

## Neue Materialkisten

Im Projekt »Eine Welt in der Schule« stellen wir seit Anbeginn Materialkisten für den Unterricht zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zusammen. Sie bestehen nicht nur aus Büchern und Texten, sondern sind auch mit Bildern, Dias, Videofilmen, Spielen, Handlungsmaterial und Realien ausgestattet, damit die Schülerinnen und Schüler den Lerngegenstand auf unterschiedliche Weise kennenlernen. Neu zusammengestellt haben wir Kisten zu den Themen »Menschenrechte« und »Tee«. Wie die übrigen Kisten können sie für einen Zeitraum von 4 Wochen bei uns ausgeliehen werden.

» <http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/kisten.htm>

## Meine, deine, unsere Kultur

Vom 19. bis 21. September 2013 findet die nächste überregionale Lehrerfortbildungstagung des Projekts »Eine Welt in der Schule« statt – erstmals in Bremen. Das Tagungsthema lautet: »Meine, deine, unsere Kultur – Zwischen eigener Identität und globaler Vielfalt«. Zu dieser Tagung möchten wir Sie hiermit herzlichst einladen! Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Webseite.

» [http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/fortb\\_1.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/fortb_1.htm)

Sonderausgabe Nr. 130 | April 2013 Projekt des Grundschulverbandes e.V.

# eine welt

Unterrichtsanregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I

**VON LEHRERN FÜR LEHRER**

**Inklusive CD-ROM**  
Das Sonderheft als PDF-Format  
Heruntergeladen zum Ausdrucken und weitere Materialien

**Einmal um die ganze Welt**  
Materialien, Arbeitsblätter und Lehrerbegleitmaterial zum Thema Konsumgüter und Globalisierung

**Schokolade, Handy & Co**  
Aus der Praxis für die Praxis  
Hinweise und Tipps zum schulischen Umgang mit dem Thema

**Die Welt als Partner in unseren Schulen**  
Die »Schülerzeitung« für das Lesesach Globaler Austausch im Rück- und Ausblick

Einmal um die Welt in der Schule

## »Konsumgüter und Globalisierung«

Im April ist eine 84-seitige Sonderausgabe von »eine welt« erschienen. Das Heft beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema »Konsumgüter (Kleidung, Handy, Süßfrüchte) und Globalisierung«. Auf einer beigelegten CD-ROM sind das Heft sowie die Arbeitsblätter (im PDF-Format und als editierbare Word-Datei) vorhanden. Diese Ausgabe können wir ausschließlich unseren Abonnenten zusenden. Sichern Sie sich dieses Extraheft mit vielen Anregungen für den Unterricht!

» [http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/abo\\_heft.html](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/abo_heft.html)

## Ausleihservice



**Kostenlos\*, bundesweiter Ausleihservice**  
Alle Materialien können Sie entleihen. Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Der gesamte Materialbestand des Projekts »Eine Welt in der Schule« ist im Internet einzusehen.

» <http://einewelt.iopac.de>

\*Sie müssen lediglich das Rückporto und eine Kostenpauschale (zwischen 3 und 6 Euro) für die Zusendung übernehmen.

## Materialien



Zu den Unterrichtsbeispielen in unserer Zeitschrift stellen wir Materialseiten ins Netz. Diese Materialseiten (Arbeitsblätter, Karten usw.) können kostenlos heruntergeladen werden.



» [www.weltinderschule.uni-bremen.de/materi\\_1.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/materi_1.htm)

## »eine welt«

## ABO

### Jetzt direkt abonnieren

Der Vertrieb erfolgt direkt an Abonnenten und ausgewählte Schulen. Der Jahresabopreis für drei Ausgaben beträgt **nur 6 Euro\*** im Jahr. inkl. MwSt. und Versandkosten  
Privatpersonen können zum oben genannten Preis jeweils ein Exemplar, Institutionen bis zu fünf Exemplare bestellen.

### Impressum

**Projekt »Eine Welt in der Schule«** ist ein Projekt des Grundschulverbandes e.V. | Gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
**Erscheinungsweise:** Drei- bis viermal jährlich  
**Herausgabe und Redaktion:** Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Andrea Pahl (V. i. S. d. P.), Wolfgang Brünjes Universität Bremen, FB 12, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen, Telefon: 0421/218-6 97 75 | Homepage: [www.weltinderschule.uni-bremen.de](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de) E-Mail: [einewelt@uni-bremen.de](mailto:einewelt@uni-bremen.de)  
**Layout, Satz, Lektorat und Herstellung:** Green Media Verlag, Hamburg. Verantwortlich: Hans-Georg Sausse; Layout: Bartos Kersten Printmediendesign/Sandra Sodemann; Lektorat: Imtraud Probst (Aprotec)  
**Druck:** Strube Druck & Medien OHG, Felsberg  
**Kooperationen:** Green Media Verlag, Hamburg; E-Mail: [kontakt@greenmediaverlag.de](mailto:kontakt@greenmediaverlag.de); Telefon: 040/42 10 65 50